



Oberschleißheim

SPD Oberschleißheim · c/o Hein-Neufeld-Str. 6 · 85764 Oberschleißheim

Der Ortsvorsitzende
Andreas C. Hofmann

An die Vertreter der Presse
gemäß Verteiler

Hein-Neufeld-Str. 6
85764 Oberschleißheim
+49 (0)176 800 66 44 6

6. August 2015

TTIP!

Beginn eines florierenden transatlantischen Freihandels oder Ende der europäischen Arbeitnehmer und Bürgerrechte?

Bericht zur Veranstaltung der SPD Oberschleißheim und der Arbeitsgemeinschaft der Selbständigen München-Land vom 23. Juli 2015 im Konferenzraum des Bürgerzentrums Oberschleißheim

Am 23. Juli 2015 kamen ca. 25 Hörerinnen und Hörer ins Oberschleißheimer Bürgerzentrum, um Informationen zum gegenwärtig prominentesten Polit-Schreckgespenst zu erhalten: TTIP! Transatlantic Trade and Investment Partnership — das Transatlantische Freihandelsabkommen! Wer hat noch nicht gehört vom bevorstehenden Einzug der Chlorhühnchen sowie dem Ende des Rechts- und Sozialstaates. Aber ist TTIP wirklich der Untergang des europäischen Abendlandes und seiner Demokratien? Werden amerikanische Großkonzerne unsere Gesellschaft beherrschen? Nein! Sagt Manfred Past aus Unterschleißheim. Er ist Selbstständiger seit 1992, verbrachte ein Jahr in den Vereinigten Staaten und ist Mitglied im Landesvorstand der Arbeitsgemeinschaft der Selbstständigen (AGS) sowie deren stellvertretender Kreisvorsitzender in München-Land.

Ziel seines Vortrages sei es, den Menschen die große Angst vor TTIP zu nehmen, ohne dabei die kritischen Punkte dieses politischen Vorhabens aus dem Auge zu verlieren. „Wir Europäer haben panische Angst vor Chlorhühnchen, aber die Amerikaner laufen bei unseren Antibiotikahühnchen auch schreiend weg,“ war einer der prägnantesten Sätze des Referenten. Man müsse auch versuchen, sich in den anderen Vertragspartner, in die Vereinigten Staaten, hineinzusetzen. Und da gäbe es eben massive kulturelle Unterschiede. Wir müssten nicht alles in Amerika gutheißen, wir hätten aber auch nicht das Recht uns als moralisch überlegen darzustellen. Interessant war der Hinweis, dass die Amerikaner gar kein gesteigertes Interesse an TTIP hätten. Es sei vielmehr die Europäische Union gewesen, die den Zugang zum amerikanischen Markt beschreiten möchte. Auch wenn das Freihandelsabkommen nun endlich zumindest teilweise in Entwürfen vorliegt, so ist es als Laie völlig unmöglich, sich in die Materie hineinzuarbeiten. Bei der AGS hatten gestandene Juristen dies versucht und hierbei auch allgemeinverständliche Zusammenfassungen erstellt. Von einem Gesamtkonzept könne allerdings zu diesem frühen Zeitpunkt der Verhandlungen nicht die Rede sein, zumal beispielsweise die Verhandlungen über die Schiedsgerichte auf Eis liegen. Mit einem Abschluss sei erst in einigen Jahren zu rechnen und dann müssten die nationalen Parlamente ohnehin noch zustimmen.

Dem Vortrag schloss sich eine sehr engagierte Diskussion aller Beteiligten an, wobei die Anwesenden überwiegend Bedenken vor einem Verfall von Demokratie, Rechtsstaat und Sozialwesen vortrugen. Man dürfe keine demokratisch nicht legitimierten Gerichte oder Klagemöglichkeiten gegen demokratisch zustande gekommene Gesetze zulassen. Der Tenor der Diskussion war eindeutig, dass die Vorteile die Nachteile nicht ausgleichen würden. Der Oberschleißheimer SPD-Ortsvorsitzenden und Historiker Andreas C. Hofmann schloss die Diskussion mit einem Plädoyer: So könne nur eine starke Demokratie den Begierden des freien Kapitalismus entgegentreten und nur eine neu erfundene Soziale Marktwirtschaft unser Sozial- und Gemeinwesen erhalten.